

den ersten herbst monat alle tag bey sechs oder achte leuchten warent. vnd zu dem maysten bey vierzehne leuchten. vnd weret bis zu dem andern herbst monatt vnd fluhend von der stat ob sechs hundert Burger mit iren weiben vnd kinden vnd in dem andern herbst monat do vieng an d tode abzennend das des tages nimmens zwu leuchte oder eyne warent.

Und ward des jares vil weins vnd korns vnd ander frucht genug. vnd was der herpste trucken vnd gut wetter noch damocht gab man einem wynnere zehen p fenning des tages

Wie haupt Johannes von Costencz rayt

An dem zweinzigsten tag im merzen das was an sant Benedicten tag aubet des heiligen abtes ein stund nach mittentag do Rayt haupt Johannes der drey vnd zweinzigste von der stat costencz vnd rayt auf einem kleinen wöslin vnd het einen grauē mantel angefüllt mit weissen tuch zu einer seyten offen. vñ cyn

grawe zwifalte kappe / auch mit schlechtem weyßem tuch gefült auf seinē haubte. vnd den zipffel vmb sey haubt gewunden das man in vnder den augen mit gesehen mocht. vnd het Ein armbrust an seiner seyten als ob er eines herzen knechte wär oder ein bot. vnd rayt vor im ein kleiner knabe auch verbunden dz sein niemand achten kund noch erkennen. vnd rayt balde eins schlechten trabents gen Ermatinge in des lew priesters haus do rüwet er vnd hieh im pringen einen trunk weins. Vnd mocht weder d lew priester noch niemant in dem haus in erkennen. Vnd sah do in ein wolgefertig schiff das im sein diener bestellt hettend vnd das die ding sust niemant wisset dann herzog friderich von österreich der im auch darzu half. vñ das vnd anders bestellt het. vñ dis ist die figur wie er enweg rayt vñ zu Ermating in das schiff sah.

Johannes P
A

no dno. 210) wip die nunt
chod. dlyer gum dlyer dnt
22. pmsidus nunt d dnter
ntz nshel nunt dlyer dnt